

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 6

Artikel: Zu unserer Juninummer
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317368>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu unserer Juninummer

Es ist immer eine dankbare Aufgabe, eine Nummer einheitlich zusammenstellen zu dürfen, und wir vermuten, daß auch die Leserinnen eine thematisch gestaltete Lehrerinnen-Zeitung mehr schätzen. Hin und wieder ist es jedoch nicht zu umgehen, andere Wege zu beschreiten und sehr verschiedenartige Beiträge in eine Nummer zusammenzufassen. Da sich die ersten Nummern dieses Jahres mit einem bestimmten Problem befaßten, weist nun die letzte Nummer vor den großen Ferien vielseitige «Züge» auf. Dafür werden dann die vier noch folgenden Ausgaben unseres Blattes jeweils unter ein Thema gestellt. (Vorgesehen sind: Juli-August: Jubiläumsnummer; September: Jugendliteratur; Oktober: Jahresberichte; November-Dezember: III. Teil des Beitrages «Polarität und Einheit» von Fräulein Dr. h. c. Stucki.)

Im März wurde im Mitteilungsblatt des Schweizerischen Hortnerinnenvereins die Frage der «Hausaufgaben» behandelt. Wir freuen uns über die verschiedenen uns zugesandten Beiträge. Es handelt sich um die gut überdachte, auf persönlicher Erfahrung beruhende Ansicht einer Mutter und um die Stellungnahme einer Lehrerin*. Als direkt Beteiligte äußern sich auch zwei Schülerinnen — eine Primarschülerin der Mittelstufe und ein 16jähriges Mädchen. Dabei ist interessant, wie aus den so verschiedenartigen Beiträgen klar hervorgeht, daß bei den Hausaufgaben die Eigenart, die Schaffensweise der Kinder und die Haltung der Mutter (Eltern) eine große Rolle spielen.

Georg Thürer nimmt zu einer Schrift von alt Bundesrat Dr. Wahlen Stellung. Die «Schweizerische Mitverantwortung» wird zur Zeit sehr diskutiert, und so dürfte dieser Artikel bestimmt interessieren. Nachdem nun auch in der deutschsprachigen Schweiz das Frauenstimmrecht an Boden gewinnt, scheint es uns wichtig, daß sich die Lehrerinnen-Zeitung hin und wieder mit innen- und außenpolitischen Problemen befaßt. Die Lehrerinnen bildeten ja durch Jahrzehnte hindurch die «Avantgarde des Feminismus». In einer Biographie über die ehemalige bernische Zentralpräsidentin des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, Dr. Emma Graf, ist zu lesen: «... Der Schweizerische Lehrerinnenverein marschierte, angefeuert und mitgerissen durch seine Präsidentin und in Sinn und Geist seiner unerschrockenen Gründerinnen, an der Spitze der schweizerischen Frauenbewegung.»

In einer gründlichen Buchbesprechung befaßt sich Dr. h. c. Helene Stucki mit dem neu erschienenen 8. Band des vom Pestalozzianum und der Zentralbibliothek Zürich herausgegebenen Pestalozziwerkes. Es folgen dann noch die Berichte über die Jahresversammlung des Schweiz. Hortnerinnenvereins und über die Hauptversammlung der Sektion Bern und Umgebung des Schweiz. Lehrerinnenvereins. Bei den Buchbesprechungen finden sich Hinweise auf gut geeignete Ferienlektüre. — Damit sind wir bei dem Stichwort «Ferien» angelangt. Wir möchten an dieser Stelle unsern Leserinnen eine schöne, erholsame und sonnige Sommer- und Ferienzeit wünschen.

ME

* Ein Originalbeitrag einer Lehrerin zu diesem Thema ist geschrieben und abgesandt worden, hat aber leider unsere Redaktionsstube nicht erreicht. Unser Dank gilt daher der Redaktion des «Nebelspalters», die uns in freundlicher Weise den Nachdruck von zwei Beiträgen gestattet hat.